

## **Gedanken zur Einweihung des Strohballenhaus-Schulbaus der Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH**

von Stefan Helbig, MFPA an der Bauhaus-Universität Weimar

Heut feiern froh ein´ Schulbau wir  
und darum sind wir heute hier.  
Was es darüber zu berichten ...  
gibt, woll´n wir jetzt bedichten.

Die Architekten – ei der Daus –  
dachten was ganz Besond´res aus!  
Weil das Gebäude temporär,  
Genehmigung fiel nicht so schwer.

Ein Haus, gebaut aus Stroh und Lehm,  
nachhaltig ist´s und angenehm,  
Wir wissen: Drin fühlt man sich wohl,  
ein Vorteil – wenn man lernen soll!

Auch Holz verbaut ist, doch nicht viel,  
Stroh soll hier tragen, das war´s Ziel.  
Dafür wir forschen, ganz genau,  
Projektpartner im LaStrohBau<sup>\*)</sup>.

Damit´s Stroh bleibt, so wie wir´s lieben,  
wird Monitoring auch betrieben,  
denn ist das Stroh sehr lang zu feucht,  
vergammelt´s leider allzu leicht.

Wenn das uns nun als Nachteil scheint,  
wisst ihr doch, das ist gut gemeint:  
Denn gibt man einst die Nutzung auf,  
wandert´s zurück in´ Stoffkreislauf.

Bis dahin, das ist auch nicht neu,  
speichert´s Stroh für uns CO<sub>2</sub>.  
Auf diese Weise wird, ihr Lieben,  
auch Klimaschutz hier noch betrieben!

Das kostet Mühe, wie ihr wisst,  
viel Schweiß und Geld geflossen ist.  
Nicht nur beim Bauen, auch beim Planen,  
beim Netzwerken und beim Verzahnen.

Ein Dank geht deshalb hier an alle,  
die mitgewirkt in diesem Falle!  
Der Bauherr, er sei ferner hoch gepriesen  
und auch die TAB<sup>\*\*)</sup>, die förderlich sich stets erwiesen!

<sup>\*)</sup> Kurzbezeichnung für das gemeinsame Innovationsprojekt „Lastabtragender Strohballenbau“

<sup>\*\*)</sup> Thüringer Aufbaubank als Verwalter der Fördermittel (Projekträger)